

1 MARKTPLATZ UND RATHAUS

Innen trafen sich die Abgeordneten, draußen wurden Aufständische grausam bestraft.

Das Rathaus war vor 500 Jahren „Hauptquartier“ der bürgerlichen Ehrbarkeit, die dem Herzog schließlich den Tübinger Vertrag abtrotzte. Der Marktplatz war aber auch Schauplatz von Strafaktionen gegen die Aufständischen vom „Armen Konrad“.

Info-Stand

Informationen rund um alle Aktionen und Ausstellungen zum Tübinger Vertrag und Anmeldung für geführte Stadtrundgänge (ab 13 Uhr).

„Lebende Skulpturen“ und „Herzog-Ulrich-Rap“ vor dem Rathaus

Bauern, Herzog und Bürger als „lebende Skulpturen“, gespielt von Schülern der französischen Schule, setzen die historische Handlung ganz modern in Szene. Im Mittelalter wurden die Neuigkeiten als „Bänkellieder“ gesungen, heute wird das Publikum in Form von Rap informiert. Der Hofnarr verteilt Texte auf Rollen zum Mitmachen.
Ausführende: Kunst in Szene, Französische Schule Tübingen

1A BREUNINGHAUS

Hier lebte der einflussreiche Stadtvogt. Beim geführten Rundgang werden auch die prächtig ausgemalten Innenräume gezeigt, die heute zum Stadtarchiv gehören.

2 SCHLOSS HOHENTÜBINGEN

Das Machtzentrum des Herzogs.

Mit Ulrichstor und legendärer „Ulrichslinde“. Der Herzog residierte – das Fußvolk blieb draußen.

Soldat als Beruf – Landsknechtsausrüstung von „Eisenbeißer und Schwartenhals“

Einblicke in das Dasein der Landsknechte zu Zeiten von Herzog Ulrich. Fundiert und unterhaltsam erklärt die Living-History-Gruppe „Eisenbeißer und Schwartenhals“, wie Ulrichs Söldner lebten und zeigt, welche Waffen und Rüstungen sie trugen. Wer möchte, kann sich auch selbst an einem der Langspieße versuchen.

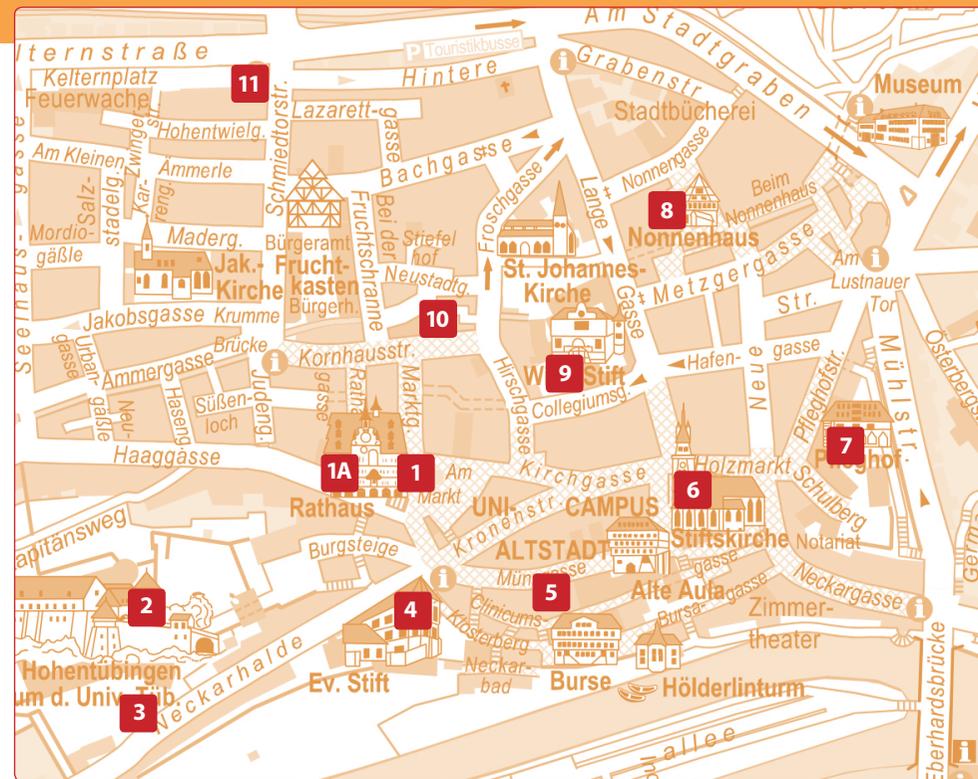
3 NECKARHALDE 13

In der Druckerei des Thomas Anshelm wurde der Tübinger Vertrag als Druck vervielfältigt.

Dank eines jungen Massenmediums trugen 50 Kopien die Kunde ins Land hinaus.

Druckwerkstatt mit Helga Seidenthal Neckarhalde 2, Faules Eck

Der Tübinger Vertrag wurde in der Werkstatt von Thomas Anshelm in der Neckarhalde 13 gedruckt und vervielfältigt. Ganz in der Nähe können Sie unter Anleitung von Helga Seidenthal (Kunsterzieherin und Künstlerin) einen Miniatur-Druckstock herstellen und damit experimentieren.



Amtl. Stadtplan der Universitätsstadt Tübingen, Stand 2014

4 AUGUSTINERKLOSTER

Heute Evangelisches Stift – tagte und tafelte hier der Landtag?

Das Kloster als neutraler, geräumiger Ort – mit großer Küche – war wohl Schauplatz der Landtagseröffnung am 26. Juni 1514.

5 MÜNZGASSE 14/16

Stadtsitz der Herren von Fürst mit der Schatzkammer im Keller.

Besichtigung der Schatzkammer beim Rundgang.

Münzgasse 5 – Geld selber machen!

Im Tübinger Vertrag ging es nicht zuletzt um sehr viel Geld. In einer historischen Spindelpresse aus dem 16. Jahrhundert entstehen Erinnerungsmünzen mit dem Originalmotiv von Ulrichs Gulden. Zwar kein gültiges Zahlungsmittel, dafür aber z.B. ein edler Einkaufswagen-Chip.

6 STIFTSKIRCHE

Hier ruht das Herzogspaar, hier sorgte die Familie Breuning für ihr Seelenheil. In der Kirche huldigten alle Konfliktparteien dem Höchsten.

Die Chorgemeinschaft Tübingen singt Madrigale des 16. Jahrhunderts

So klang das 16. Jahrhundert! In der Renaissance liebte man Madrigale, mehrstimmig gesungene Gedichtvertonungen. Unter der Leitung von Sibylle Brückel erklingen auf den Stufen des Holzmarkts einige Stücke von bedeutenden Komponisten dieser Zeit.
Programm u.a.: An hellen Tagen (G. Gastoldi), Mit Lieb bin ich umfungen (J. Steuerlein) und Audite silete divina musica (M. Praetorius).

7 BEBENHÄUSER PFLEGHOF

Herberge der Geistlichkeit.

Hier boten die Mönche aus Bebenhausen vielen Landtagsabgeordneten der geistlichen Stände ein Quartier.

8 FUCHS'SCHER KRÄUTERGARTEN

Am Nonnenhaus – Heilpflanzen und Gesundheit am Wohnhaus des Gelehrten.

Die Renaissance war auch ein Zeitalter der Wissenschaft.

Gesundheitspavillon der vhs Tübingen

Leonhart Fuchs, Namensgeber der Fuchsie, wohnte ab 1534 im „Nonnenhaus“. Sein prächtiges „New Kreüterbuch“ von 1543 hat die Arzneipflanzenforschung über Jahrhunderte geprägt (und ist zur Zeit in der Kunsthalle im Original zu sehen). Direkt neben seinem rekonstruierten Garten erfahren Sie mehr über Fuchs, über heilende Kräuter und ihre Wirkung. Einige stehen zum Schnuppern und Anfassen bereit.

9 OBERAMTEI

Collegiumsgasse 3 – Dienstsitz eines Rebellen im Namen des Tübinger Vertrags.

Der Oberamtmann Johann Ludwig Huber (1723 – 1800) bezahlte seine Treue zum Tübinger Vertrag mit Amtsverlust und Gefängnis.

10 STADTMUSEUM IM KORNGHAUS

Das vermehrte Stadtwappen.

Heute zu sehen: die Stadtfahne mit den herzoglichen Geweihstangen. Eine solche Fahne hing über Jahrhunderte in der Stiftskirche. Sie wurde der Stadt Tübingen vom Herzog für die Hilfe bei der Niederschlagung des „Armen Konrad“ verliehen.

Sport des 15. – 16. Jahrhunderts: Ringen, Fechten, Steinheben mit der „Lebendigen Schwertkunst“

Ritter und Landsknechte – aber auch Handwerker – trainierten zu allen Zeiten ihre Körperkraft, Ausdauer und Geschicklichkeit. Mit der „Lebendigen Schwertkunst“ einer Kampfkunstschule aus dem KIDOJO, können auch Sie sich in den historischen Künsten üben. Unter anderem können Sie sich beim Steinheben, einer historischen Wettkampfdisziplin, in verschiedenen Gewichtsklassen messen.

11 RESTAURANT KELTER

Gute Speisen für hungrige Gäste

Ein Ausflug in die Frührenaissance macht hungrig. Das Team der Kelter ließ sich von der Küche des 16. Jahrhunderts inspirieren. Essen wie ein reicher Herzog – oder bescheiden wie der einfache Mann.

Der „Lange Samstag“ findet bei jedem Wetter statt.

Bei schlechtem Wetter werden einige Aktionen in ausgeschilderte Innenräume verlegt.

500 JAHRE TÜBINGER VERTRAG



Landsknechte • Historische Schwertkunst • Living Sculptures • „Herzog Ulrich Rap“ Münzprägung • Druckwerkstatt • Heilkräuter • Renaissance-Lieder • Kulinarisches

Herzlich willkommen im Jahre 1514!

Die Landsknechte lagern vor dem Schloss des Herzogs, von den Stufen der Stiftskirche erklingt Gesang und in der Münzgasse werden Gulden geprägt. Mit allen Sinnen können Sie an 11 Stationen Handwerke und Künste der Renaissance-Zeit erleben und viel über den Tübinger Vertrag erfahren.

Erkunden Sie die Orte selbst oder nehmen Sie an einem geführten Rundgang teil.

GEFÜHRTE RUNDGÄNGE

14.00, 15.30 und 17.00 Uhr

Treffpunkt:

Infostand Marktplatz

Stadtarchivar Udo Rauch und Daniela Übelhör (Volontärin des Stadtmuseums) führen zu den originalen Orten und erzählen die Geschichte des Tübinger Vertrags.

Anmeldung:

Infostand Marktplatz

ab 13 Uhr

(begrenzte Teilnehmerzahl).



500 JAHRE TÜBINGER VERTRAG



KASSIERE UND REGIERE!

5. Juli bis
2. November 2014

Die Mitmachausstellung zu 500 JAHRE TÜBINGER VERTRAG



Stadtmuseum Tübingen
Kornhausstraße 10
72070 Tübingen
Telefon: 07071 / 204 - 1711
Fax: 07071 / 204 - 1797
stadtmuseum@tuebingen.de
www.tuebingen.de/stadtmuseum
Öffnungszeiten:
Di – So: 11.00 – 17.00 Uhr



gestaltung hemmerich.de

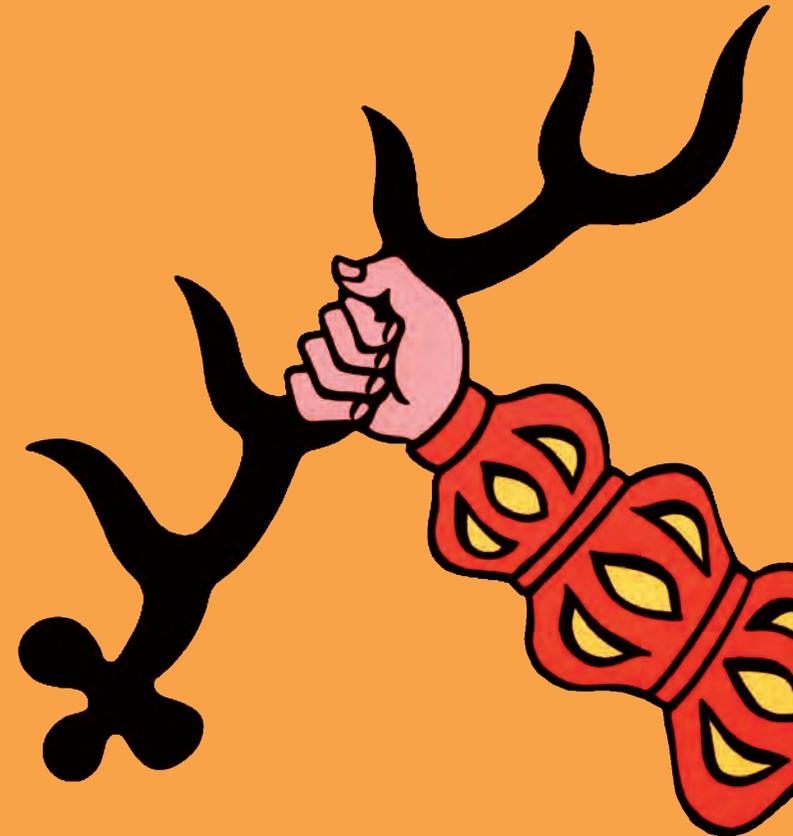
zeichnung: sepp buchegger

500 JAHRE TÜBINGER VERTRAG



Langer Samstag des Tübinger Vertrags

IN DER TÜBINGER ALTSTADT
12. JULI, 14 BIS 18 UHR



Eine Veranstaltung des Stadtmuseums und des Stadtarchivs Tübingen
Alle Infos: www.tuebingen.de/tuebingervertrag